

KATHOLISCHE AKADEMIE HANNOVER
IN KOOPERATION MIT DEM ZEITZENTRUM
ZIVILCOURAGE

Politisierete Erinnerung: die Treuhand

Der Wirtschaftsumbau als umstrittenes
Vermächtnis der Wiedervereinigung

VORTRAG UND DISKUSSION

14. SEPTEMBER 2023 | 19:00–20:30 UHR



KATHOLISCHE AKADEMIE HANNOVER

Die Arbeit der Treuhandanstalt polarisiert bis heute. Gegensätzliche Erinnerung zieht Gräben zwischen Ost und West und gibt Nährboden auch für politischen Populismus.

Nach 1990 wurden auf dem Gebiet der ehemaligen DDR im Parforceritt 8.500 Betriebe mit vier Millionen Beschäftigten von der Plan- in die Marktwirtschaft überführt – eine wirtschaftliche Transformation ohne Vorbild. 30 Prozent der Betriebe wurden stillgelegt, fast 70 Prozent privatisiert, vier Fünftel der Investoren kamen aus Westdeutschland. Es gab viele Gewinner, und es gab viele Verlierer.

Ist die Treuhand ein „verdrängter Schatten“ im deutsch-deutschen Gedächtnis? Welche Langzeitfolgen hatte nach neuesten Erkenntnissen der Wirtschaftsumbau nach der Wiedervereinigung? Und wie finden wir eine gemeinsame Erzählung, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärkt und die sich politischer Instrumentalisierung entzieht?

Datum	14.09.2023 19:00-20:30 Uhr
Veranstaltungsort	ZeitZentrum Zivilcourage Theodor-Lessing-Platz 1A 30159 Hannover
Leitung	Dr. Annette Schmidt-Klügmann, Katholische Akademie
Referent	Dr. Marcus Böick, Universität Bochum
Teilnahmebeitrag	Der Eintritt ist kostenfrei.

Anmeldung ist erforderlich unter info@kath-akademie-hannover.de

Foto: Bundesarchiv | Layout: fischhase

Katholische Akademie
Hannover

 ZeitZentrum
Zivilcourage



www.kath-akademie-hannover.de

